



Hallo Welt, ich bin Anselm.

Ich habe einen anderen Weg gewählt - Meinen.

Mit dem Fahrrad durch Afrika, Asien und Australien.

- Ein Tag Vorbereitung
- 2,80 € Ausgaben täglich
- 0 Liter Wasser gekauft
- Salz, Pfeffer & Zimt
- Einen Einlauf
- Weder Google noch Reiseführer
- Selbstständig Strom generiert
- Ein Fahrrad, zwei T-Shirts
- 22 Tage ohne Menschenkontakt
- Nilpferde sind die wahren Löwen
- 16 Malaria-Tropica Tabletten
- Ein Stück Seife
- In 46 Sprachen bedankt

Wenig haben - viel sein

Einen Tag nach der Abgabe meiner Bachelorarbeit fasste ich den Entschluss Südafrika zu bereisen. Plötzlich getrennt von meinen zwei Weggefährten wagte ich mich allein in die südafrikanische Kalahari-Wüste – auf dem Fahrrad. Tritt für Tritt entwickelte sich ein atemberaubender Weg durch den afrikanischen Kontinent, stets hautnah an den Menschen und der Natur. Kein Wasser kaufen, aus eigener Kraft reisen, in der Natur zelten – diese Reise ist unberechenbar und herausfordernd.

Selbst nach schweren Krankheiten, Gefangenschaft und 3.000 Kilometern gegen den Wind durch die Sahara ist mir klar: Afrika ist auch kraftvoll, farbenfroh und voller Leben. In mir wächst eine tiefe Liebe zu diesem riesigen Kontinent, ein tiefes Vertrauen in meine Mitmenschen und mich selbst, sowie die Erkenntnis, dass ich allein nicht einsam sein muss.

Ich setzte meinen Weg, bei dem Spontanität und Neugierde meine engsten Begleiter sind, entlang der historischen Seidenstraße in Asien fort. Durch den Iran und Tadschikistan nach Tibet, über den Himalaya nach Myanmar, quer durch die südostasiatischen Inselstaaten bis nach drei Jahren und 40.000 KM in Sydney meine Reise endet - von dort fliege ich zurück in meine Heimatstadt Hamburg.





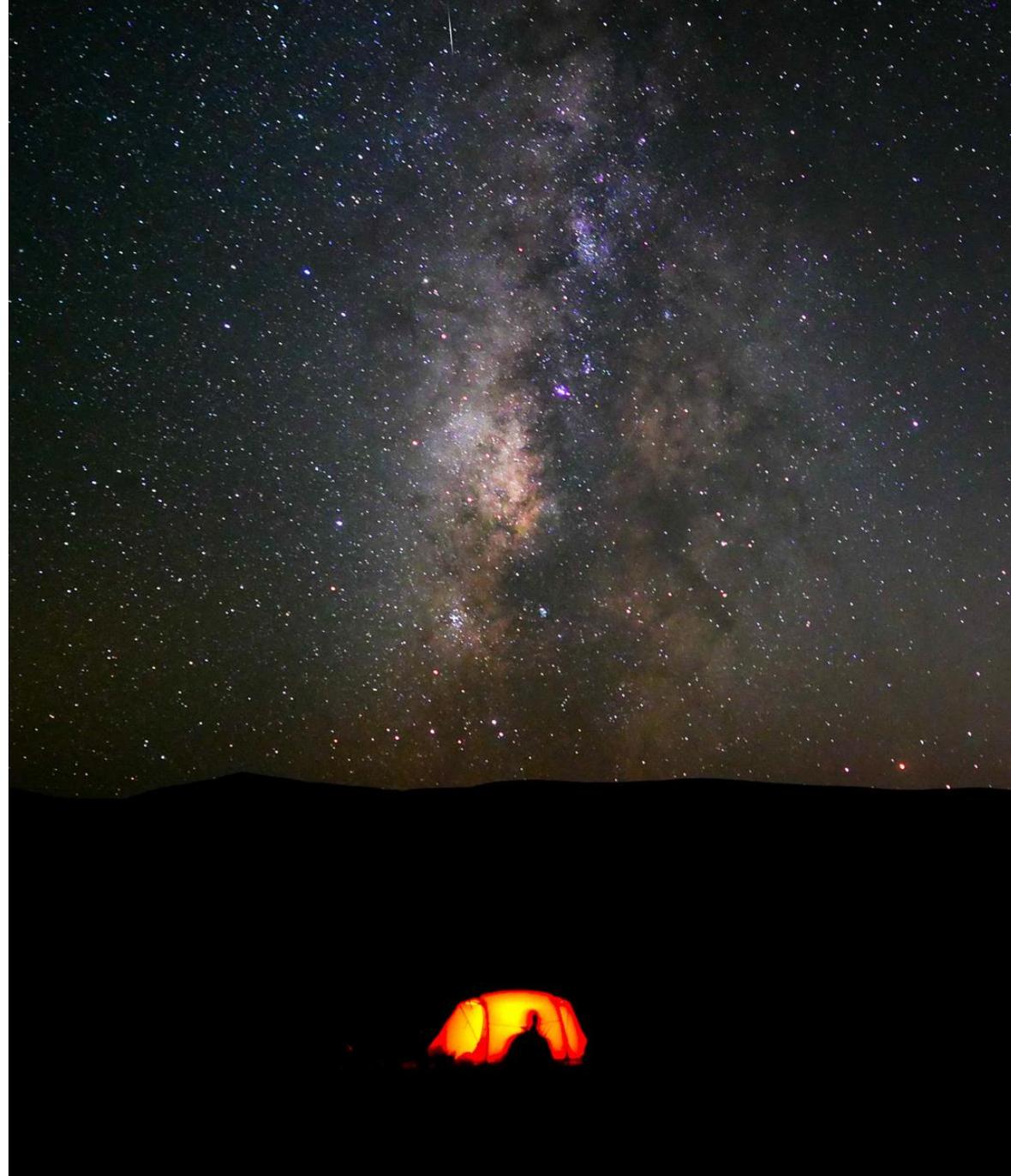
Anderswo

Ich möchte mit meiner Geschichte verunsichern und zum Umdenken anregen: Die beste Vorbereitung auf meine Reise um die halbe Welt war nämlich, dass ich keine hatte - so bin ich, ganz auf mich allein gestellt, ohne Umwege vom Denken zum Handeln gekommen.

Ich habe täglich erfahren, dass das Leben nicht sicher ist - doch in dieser Unsicherheit fühle ich mich besonders lebendig, meine Sinne sind geschärft und ich werde mir meines Umfelds in großer Klarheit bewusst. Eigene Erfahrungen bestimmen unser Tun, lenken unsere Impulse und erschaffen ein Vertrauen, das nicht durch das Wissen anderer erlangt werden kann – diese Erfahrung am eigenen Leib zu machen, ist mein Lebensschatz geworden und meine emotionale Grundlage. Zu Beginn meiner Reise suchte ich noch, bald habe ich nur noch gefunden; Antworten, auf die ich vor der Reise keine Frage kannte. Vom Glück, dem Tod zu begegnen, der Schule des Staunens und der Überwindung ein Individuum zu sein.

Was ist Sicherheit und wie kann ich mich davor schützen? Die Reise hat mich von Unsicherheit befreit, weil ich dem Leben unmittelbar ausgeliefert war, während ich zu Hause noch versuchen konnte, mich vor irgendwelchen Gefahren zu schützen. Wo macht man den Sprung, was gehört zusammen.

Sicher leben oder sich erleben?





Ich habe das Unbekannte umarmt
und es ist mein Freund geworden

Anselm Nathanael Pahnke

ANDERSWO

WENIG HABEN – VIEL SEIN.





Zur Person

Anselm Nathanael Pahnke (30, geb. 14.04.1989) ist in einem Vorort von Hamburg als zweites von fünf Kindern in einem von seinen Eltern gebauten Holzhaus aufgewachsen. Im weiten Garten und den angrenzenden Wäldern konnte er früh seinen Entdeckungsdrang entwickeln und sich neugierig stets wachsenden Herausforderungen stellen. Mit 15 Jahren machte er mit einem Schulfreund seine erste Fahrradreise nach Freiburg und begann mit seiner Videokamera besondere Lebensmomente festzuhalten.

Nach einem Freiwilligen Sozialen Jahr in Kanada studierte Anselm Ozeanographie und Geophysik an der Universität Hamburg. Ein Tag nach seinem Bachelorabschluss begann er eine Fahrradreise, die ihn drei Jahre lang durch 40 Länder führte. Aus dem Impuls ein paar Wochen zu reisen, wurden mehrere Jahre und die Welt sein Zuhause.

Nach seiner Rückkehr produzierte Anselm mit einem kleinen Team ohne finanzielle Mittel einen Film aus seinen persönlichen Aufnahmen, der die Kraft, die intensiven Erlebnisse und die innere Entwicklung einer solchen Reise zeigt. Mit 100.000 Besuchern war Anderswo. Allein in Afrika 2019 die meistgesehene deutschsprachige Doku in den Kinos, dabei war dieser Film nie geplant. Anselm hat seine Reisedokumentation in 210 Kinos persönlich vorgestellt und sich den tiefgründigen Fragen der Zuschauer gewidmet. Der Film hat am 19.09.2019 den Gilde-Filmpreis in der Kategorie „Beste Dokumentarfilmbei“ der Filmkunstmesse in Leipzig gewonnen.









„Enthusiasmus, so ansteckend, dass man selbst versucht ist, es ihm nachzutun. Man spürt, dass Anselm in einer ganz besonderen Wahrnehmung ist. Das fasziniert je länger man ihm zuhört. Seine Worte sind besonders gewählt, seine Erzählweise tief authentisch. Er vermag es, seine Wahrnehmung mit Gefühl zu vermitteln, damit zieht er das Publikum in seinen Bann.“ – Christian Bischoff – Persönlichkeitstrainer, www.christian-bischoff.com

„Anselm gibt unerwartet Antworten, sieht und reflektiert die Welt anders. Ich könnte eine ganze Sendung mit seiner Geschichte füllen und würde eine Nadel fallen hören, wenn er eine seiner gefühlvollen Pausen macht. Die Menschen hängen sprichwörtlich an seinen Lippen.“ – Markus Lanz - ZDF

„Diese Geschichte ist ein Unikat - Eindrucksvolle Bilder von Menschen und Landschaften, 90 Min. Vortrag voller Spannung ohne Längen, der vom Mut erzählt, auf sich und seine innere Stimme zu vertrauen.“ – Jens Schlangenotto - Coaching & Positionierung, www.jens-schlangenotto.com

„Aus dem Videomaterial ist – ungeplant – ein unglaublich authentischer Film entstanden, der viele Zuschauer in die Kinos lockt. Er weckt verborgene Sehnsüchte in uns, denn Anselm hält wenig von Sicherheitsvorkehrungen und Plänen.“ – Doreen Reber, www.rheinpfalz.de

„Der Film ist das Resultat einer berausenden Reise. Der Weg ist das Ziel, nie war das im Kino deutlicher zu sehen.“ – NDR Fernsehen



ARD¹



WELT

KINO ZEIT

Programm kino . de
Kinomagazin der deutschen Arthouse- und Programmkinos



 Deutschlandfunk Nova

DIE ZEIT

Süddeutsche Zeitung

WDR¹

SPIEGEL
ONLINE

Markus
LANZ)

WELT
WACH

A wide-angle photograph of a person sitting on a rocky ledge, looking out over a vast, layered canyon landscape. The person is wearing a dark jacket and pants, and is pointing towards the horizon. To their right, a green tent is pitched on the rocky ground. The canyon features distinct horizontal rock layers and a deep, winding path. The sky is clear and blue, and the overall scene is bathed in warm, golden light, suggesting late afternoon or early morning. The person's shadow is cast long and dark on the rock in the foreground.

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit
Ich freue mich auf unsere Begegnung

www.anselmpahnke.de

www.premium-speakers.com

